

Vorwort oder in eigener Sache...

Nun, auf meine alten Tage, fühle ich mich noch lange nicht zum alten Eisen gehörend und kann mir, da ich finanziell unabhängig bin, endlich die Aufträge aussuchen.

Hiermit teile ich einige meiner, aber auch die Einsätze einiger Kolleginnen und Kollegen.

Jahrzehnte habe ich erfolgreich für Prominente in der ganzen Welt als Personenschützer gearbeitet. Doch als was fühlte ich mich, als Bodyguard, Legionär oder gar Söldner?

Nein, Söldner schon gar nicht. Der Söldner ist jemand, der für ein fremdes Land kämpft, auch mordet, selbst Dinge tut, die einem Armeeingehörigen nicht erlaubt sind, zumal er in der Dunkelzone des Rechts operiert. So foltert dieser auch unter anderem, um an sein Ziel zu kommen.

Im Moment erlebt der Söldner sein großes Comeback. Er hat jedoch

keinen Anspruch, als Kriegsgefangener behandelt zu werden, was schon viel aussagt. Sein Ruf ist nicht der beste. Der Ruf des Legionärs im weitesten Sinne schon eher.

Der Legionär hat seinen Ursprung im Römischen, in der Legion. Später bekannt wurden auch Frankreichs Fremdenlegionäre. Doch seit langem ist seine Tätigkeit längst nicht mehr nur auf soldatische Aufgaben beschränkt. Er bietet seine Dienste zum Beispiel einem Land oder auch Personen an. Einer der Gründe ist, dass die Einheimischen nicht selten

**korrupt oder familiär bedingt
parteiisch sind.**

**Dann gibt es noch den
Spezialisten. Unter diesem
Begriff kann man den
Bodyguard, Privatdetektiv
oder privaten Ermittler mit
einordnen.**

**Das bin ich nun auf meine
alten Tage: vom Bodyguard
zum internationalen privaten
Ermittler.**

**Aufs Abstellgleis lasse ich
mich erst schieben, wenn ich
nur noch den waagerechten
Gang gehe...**

**Warum soll ich also nicht
mein Wissen einsetzen, um
anderen zu helfen, trotzdem**

sei gesagt es ist kein
Lehrbuch.

Wem die erotischen
,Zwischenmalzeiten' (Zeilen)
nicht gefallen, einfach drüber
wegblättern.

Doch mal ehrlich was wäre
das Leben ohne schöne
Frauen?

Ansonsten meine Tipps:

Wenn die Bücher jemandem
nicht gefallen, kennt nicht
jeder jemanden, den er nicht
leiden kann? Wäre dann
doch gut zum

weitereverschenken, oder? 😊

Die älteren Leser kenne das
sicher noch: In zwei Teile

**schneiden, Loch in der Ecke
und Strippe durch. Fertig ist
das Klopapier. Also eine
Fehlinvestition sind seine
Bücher somit auf keinem
Fall!“**

**Ach so noch zum Schluss, die
Kolleginnen auf den Fotos
könnten, müssen es aber
nicht sein. ☺**

Horst Eberhard Pomplun